

Sicherheit im Internet ich pack's an

Sicherheit im Internet **Infoblatt für Eltern, Kinder & Multiplikatoren**

Mit fremden Menschen in Kontakt zu treten, ist ja grundsätzlich etwas Positives. Doch manchmal wird aus scheinbar harmlosen "Gesprächen" im Internet eine Falle für Kinder und Jugendliche. Hier einige Tipps zu Vorsichtsmaßnahmen zum Umgang mit dem Internet.

Sicherheit im Internet

Bevor du dich zum Chatten anmeldest:

Zum Chatten brauchst du einen Übernamen, einen so genannten Nickname oder kurz: Nick.

Lass dir genügend Zeit und überlege dir deinen Nicknamen gut.

Für den ersten Eindruck gibt's keine zweite Chance!

Wenn du in einem Chat neu dabei bist, höre dich zuerst um und schaue mal, welche Leute hier chatten. Vielleicht passt dir die Stimmung hier nicht, dann kannst du den Raum oder auch den Chat einfach wechseln. Am besten siehst du dir die Seite mit deinen Eltern erst mal gemeinsam an.

Respekt!

Sei respektvoll, rede mit den anderen so, wie die anderen mit dir reden sollen. Mache dich nie über einen anderen Chatter lustig, geschriebene Worte können verletzender sein als gesprochene! Wenn du schlechte Laune hast, gehe gar nicht in den Chat, die anderen sind nicht dazu da, sich deinen Frust anzuhören.

Spass muss sein!

In vielen Chats geht es oft lustig zu und her, die Leute sind ja hier, um sich zu unterhalten. Beachte aber, dass nicht alle den gleichen Humor haben: Was du lustig findest, können andere «daneben» finden. Gib also nicht gleich allzu fest Gas mit deinen Spässen!

Persönlich ansprechen!

Wenn du etwas zu jemand bestimmten sagen möchtest, nenne den Nicknamen («hi, ying-yang, welche filme siehst du am liebsten?»). Dann wissen alle, wer gemeint ist und ying-yang gibt dir so auch Antwort.

Hervorhebungen: Weniger ist mehr!

Im Chat sieht man dein Gesicht nicht und kann auch deine Stimme nicht hören. Um etwas speziell zu betonen, kannst du Grossbuchstaben, Farben, Fettschrift und **Smileys** verwenden. Verwende die Hervorhebungen zurückhaltend! Grossbuchstaben symbolisieren übrigens lautes Schreien, das nervt mit der Zeit; in einigen Chats ist das Verwenden von Grossbuchstaben sogar verboten.



Vermeide Werbung!

Leute, welche Werbung machen für Produkte oder ihre Websites, nerven und machen sich schnell unbeliebt.

Quelle: www.zartbitter.de

Vorsichts-Tipps für Kinder & Jugendliche:

- Nie den richtigen Namen, die Adresse, Telefon- oder Handynummer im Chat angeben, auch nicht bei der Anmeldung oder im Profil.
- Niemals das eigene Passwort an jemanden weitergeben. Benutze möglichst komplizierte Passwörter. Ein gutes Passwort ist länger als sieben Zeichen und hat nebst Buchstaben auch Zeichen/Zahlen drin. Dabei keine Geburtsdaten, Namen von Familienmitgliedern o.ä., verwenden.
- Nicknames sollten nie das eigene Alter verraten und nichts mit Erotik zu tun haben.
- Chatfreunden gegenüber immer misstrauisch bleiben.
- Chatfreunde nur in Begleitung von Erwachsenen und in öffentlichen Räumen treffen.
- Kein Foto von sich ins Profil stellen oder an jemand Fremdes schicken.
- Sollte beim Chatten ein mulmiges Gefühl auftreten, unbedingt mit den Eltern oder mit Freunden darüber reden.

Tipps für Eltern

- Mit dem Kind zusammen chatten und sich dabei selbst als Kind ausgeben. So sehen Kinder, dass Erwachsene im Internet falsche Identitäten annehmen können.

- Mit den Kindern über Chaterfahrungen reden. Ihnen erklären, wie sie sich gegen sexuelle Anmache und Exhibitionisten wehren können.
- Die Internetzeiten begrenzen. Eine Stunde pro Tag sollte für Kinder reichen.
- Den Computer ins Wohn- oder Arbeitszimmer stellen und Kontrollen ankündigen.
- Keine Webcams anschaffen. Kein Fremder sollte das Kind am Computer sehen können.
- Auf gar keinen Fall ein Chatverbot aussprechen. Damit erreichen Eltern im Normalfall nur, dass die Kinder heimlich chatten.

Wie sollten Sie sich bei Belästigung verhalten?

Was ist zu tun, wenn ein Kind Opfer einer sexuellen Belästigung im Chat wurde?

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Vorfall. Teilen Sie den Vorfall unverzüglich dem Webmaster des Chats mit. Sein Vorhandensein ist normalerweise auf der Chat-Seite durch ein Symbol (@, #, ! ...) oben rechts vor dem Pseudonym dargestellt.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es den unerwünschten Kontakt sperren kann.
- Falls Sie einen speziellen Client (mIRC-Software oder andere) für die Verbindung mit dem Chat haben, können Sie diesen so konfigurieren, dass er ein Protokoll der im Chat-Fenster geführten Gespräche aufzeichnet. Damit können Sie die Gespräche Ihres Kindes im Chat nachprüfen.

Was ist zu tun, wenn ein Kind durch Bilder, Videos, Texte usw. pornografischen Inhalts belästigt wurde?

- Zeigen Sie den Vorfall der nationalen Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internet-Kriminalität KOBIK an (in Liechtenstein kann auch die Landespolizei informiert werden).
- Bedenken Sie auch, dass Kinder nicht nur im Chat belästigt werden können, sondern auch in anderen Foren und Blogs sowie über das Handy.

Nützliche Adressen und Telefonnummern

Liechtensteinische Broschüren zum Downloaden:

=> Sag «nein» zu Gewalt auf Handy un Computer!

www.respect-bitte.li/material.asp

=> Click it! - Tipps gegen sexuellen Missbrauch im Chat

www.landespolizei.li/Kampagnen/Broschüren/tabid/918/Default.aspx

Schweizerisches Bündnis zur Prävention von sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen:

www.schau-hin.ch

www.schaugenau.ch/jugendliche

www.schaugenau.ch/erwachsene

Tel. +41 31 398 10 10

Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität KOBIK:

www.scoci.ch

Weitere Links zum Thema:

www.profamilia.ch/kinderonline.htm

www.security4kids.ch

www.internet-abc.ch/kinder

www.safersurfing.ch

www.cybercrime.ch

www.kinderschutz.ch



Für Inhalte von Links und Verweisen lehnen wir ausdrücklich jede Verantwortung ab. Dieses Infoblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Angaben ohne Gewähr! Stand März 2009.